

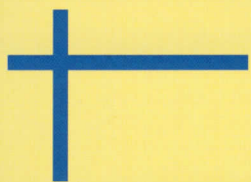
ATHANASIUS

FANTASY-MUSICAL

Musik: Robert Schmalzer



Ein Musicalprojekt von Jugendlichen mit Unterstützung des BDKJ Görlitz
und der Katholischen Jugendbildungsstätte, Don-Bosco-Haus Neuhausen.



ATHANASIUS

FANTASY-MUSICAL

GESAMTLEITUNG

JOHANNES MARIA SCHATZ

KOMPOSITION

ROBERT SCHMALER

ORCHESTRATION & ARRANGEMENTS

ANDREAS ECKERT

STORY, DIALOGUE & LYRICS

ANNA ELSNER, EVELYN HASCHKE, JUDITH KITTAN &
JOHANNES LAUBE (TEXT & DIALOGUE)

IN ZUSAMMENARBEIT

MIT CHRISTIAN HILLE, WINFRIED LANGNER,
ROBERT SCHMALER & JOHANNES M. SCHATZ (LYRICS)

MUSIKALISCHE GESAMTLEITUNG

ROBERT SCHMALER

UND DIRIGENT

JUDITH KITTAN

REGIE

ROBERT SCHMALER

LEITUNG CHOR

STEFANIE BRUX

LEITUNG KINDERCHOR

MARTINA KIERMASZ

KORREPETITORIN & STIMMBILDUNG

ANNA ELSNER

CHOREOGRAPHIE & MUSICAL STAGING

RUDOLF SCHULZE & ECKEHARD SCHICKTEANZ

BÜHNENKONZEPTION & TECHNIK

SUSANNE ADAM

KOSTÜMDESIGN

ANDREAS ECKERT

TON- & LICHTDESIGN

MICHAELA DEDEK

LEITUNG MASKE

SUSANNE ADAM

LEITUNG KOSTÜME

ANNA ELSNER

LEITUNG REQUISITE

RUDOLF SCHULZE

LEITUNG BÜHNENBILD

ASSISTENT DER GESAMTLEITUNG

GREGOR FREITAG

REGIEASSISTENTIN

ESTHER KITTAN

STAGE MANAGEMENT

ELISA EICHBERG & MICHAEL BRANKE

COMPANY MANAGEMENT

BEATE STEIGE

LAYOUT DESIGNER

DANIEL KERN & GREGOR FREITAG

MUSICAL-LOGO

KATHARINA GÜTTLER

PUBLIC RELATION & SPONSORING

JOHANNES MARIA SCHATZ

FOTOS

GREGOR FREITAG & CHRISTIAN BUSS

DIE IDEE

VON JOHANNES MARIA SCHATZ

Von der ersten Idee im November 1998 bis zur letzten Aufführung am 09. September 2000 wird eine weite Wegstrecke zurückgelegt worden sein und das von vielen, vielen Beteiligten.

Wie viele kluge Köpfe und Hände an unserem Musicalprojekt mitgearbeitet haben, lässt sich nur noch schätzen. Wenn ich spät nachts nach den Proben allein mit meiner Freundin auf der Bühne stand und auf die noch leeren Zuschaueränge blickte, bekam ich manchmal Angst vor meiner eigenen Courage. Hätte ich gewusst, was ich da initiierte, hätte ich mir mehr Zeit dafür genommen. Letztlich war aber auch dieser Druck ein wichtiger Motor, der uns alle vorantrieb. Es ist uns gelungen, über 60 Jugendliche aus Sachsen und Brandenburg – katholisch, evangelisch oder kirchenfremd – zu einem Großprojekt zu vereinen, das insgesamt anderthalb Jahre dauerte.

Unsere Bildungsstätte ist in diesem Sommer unzweifelhaft zu einem kulturellen Mittelpunkt der Jugendarbeit geworden, der die Fördermittel des Landes Brandenburg und des Landkreises Spree-Neiße mehr als rechtfertigt. Auch die Hauptsponsoren des Musicals – die Sparkasse Spree-Neiße, das Bonifatiuswerk und die Stiftung Demokratische Jugend – werden mit unserer Arbeit zufrieden sein.

Mir war von Anfang an wichtig, dass die Jugendlichen in alle Schritte des Projektes eingeweiht waren und mitentscheiden konnten. Die Geschichte, das Szenenbuch, die Dialog- und Erzähltexte, die Lyrics – alles stammt aus ihrer Feder. Die Regie, die Leitung des Kinderchores, die Choreographie, der Bühnenbau, das Schneiden der Kostüme, das Entwerfen der Maske, die Leitung der Requisite, das Stage Management, das Musical-Logo und das Layout von Plakat, Flyern und Programmheft, ... all das lag und liegt in den Händen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich mit so viel Engagement eingebracht haben, dass ich nur meinen Hut ziehen und voller Stolz auf diese, unsere Jugendlichen blicken kann. Danke euch allen!

Die katholische Jugendbildungsstätte und der BDKJ Görlitz als Produzenten des Musicals haben Mut bewiesen, als sie das Projekt angingen. Ich bin sicher, dass in Zukunft kirchliche Jugendarbeit im Bistum Görlitz mit anderen Augen gesehen wird als zuvor. Das wurde mir immer wieder aus Potsdam, vom Landesjugendamt, von unseren Sponsoren und den Medien signalisiert. Kirche muss heute mitten im Leben stehen und selbstbewusst zeigen, was sie zu bieten hat. Und nicht zuletzt muss Kirche Spaß machen! Wenn uns das gelungen ist und weiterhin gelingen wird, dann wirkt ein wahrhaft Helliger Geist.

DIE STORY

I. Akt

(Ouvertüre) Das kleine Dorf Gwenlon wurde vor vielen, vielen

Jahren vom bösen Magier Alran verzaubert. Seinen Bewohnern wurde die Phantasie gestohlen mit der Alran sein wirres Zauberreich aufbaute. Athanasius, ein wandernder Musiker, gelangt unvermittelt in das Dorf *(Meine Welt)*. Er möchte so schnell wie möglich weiterreisen, weil ihm alles trist und öde vorkommt *(Wir sind allein)*. Gwenlon ist ihm unheimlich *(Weg von hier)*. Doch unerwartet lernt er Coletta kennen, in die er sich sofort verliebt. Sie bittet ihn um seine Hilfe, damit das Dorf erlöst wird *(Du schönes, sonnengleiches Fräulein)*. Athanasius zieht sich von Selbstzweifeln geplagt in den naheliegenden Wald zurück *(Der Weg in den Wald)*. Er setzt sich ins weiche Moos und flötet vor sich hin. Seine Gedanken und Gefühle scheinen plötzlich Gestalt anzunehmen, denn es erscheinen kleine Waldgeister *(Aufzug der Waldgeister)*. Schließlich



erscheint Siluin, die Königin des Waldes. Sie gibt Athanasius wichtige Ratschläge und erzählt von dem bösen Magier *(Alran jetzt besiege)*. Siluin führt den noch immer zweifelnden Helden zu Eichbart, einem uralten Baum-Menschen. Auch der spricht Athanasius Mut zu, das Dorf Gwenlon zu befreien *(Meine Blätter singen)*. Von den Waldgeistern wird er zu dem naheliegenden Waldsee geschoben, der das Tor zu dem gefährlichen Reich Alrans bildet *(Wünschen dir viel Glück)*. Entschlossen steigt Athanasius in das kühle Nass und verabschiedet sich von seinen hilfreichen Geistern *(Ich habe Mut)*.

II. Akt

(Vorspiel) In Alrans Welt lernt der Held einen lieben Gnom, Gimli, kennen, mit dem er sich schnell anfreundet. Trotz dessen Warnungen brechen sie zusammen auf, das Schloss Alrans zu suchen (*Ich biete dir Geleit*). Der Magier versucht alles, um Athanasius aufzuhalten, denn je länger er sich in seinem Reich befindet, desto mehr verliert auch Athanasius seine Phantasie. Alran sendet Lillith aus, seine gefährlich schöne Gefährtin (*Lillith schick ich*). Sie macht den Beiden das Leben schwer und erscheint Athanasius zunächst in der Gestalt Colettas (*Mein Herz ist so erfüllt von dir*). Nur durch Gimlis Hilfe durchschaut er das böse Spiel und stößt Lillith von sich. Diese nimmt die Sanduhr an sich, die ihm von Siluin geschenkt wurde, damit er immer genau wisse, wie lange er noch Phantasie besäße. In einer



ausweglos scheinenden Schlucht müssen die wandernden Freunde ihre Phantasie unter Beweis stellen. Diesmal ist es Athanasius, der eine Lösung findet (*Wandern nun zusammen*). Eigentlich hat Athanasius keine Chance gegen Alran, doch merkt er bald, dass Lillith sich in ihn verliebt. Jetzt versucht sie ihn mit ihren weiblichen Reizen zu bezirzen, wird von dem Magier aber ganz genau beobachtet (*Unsre Kräfte wir verbinden*). Noch einmal gelingt es Gimli, Athanasius aus den Fängen Lilliths zu reißen. Lillith ist hin- und hergerissen von inniger Liebe und gekränktem Stolz (*Was fühl ich*). Nach langer Wanderung gelangen die Freunde schließlich an das Schloss Alrans. Sie werden unerwartet freundlich aufgenommen. Alran lädt sie zu einem Fest ein und gibt sich gastfreundlich (*Kommt her ihr Freunde*). Athanasius fordert die Freiheit Gwenlons ein, während Lillith immer unverblümter ihrer Zuneigung Ausdruck verleiht. Alran platzt der Kragen. Er legt einen Zauber auf das gesamte Schloss und geht mit Lillith ab (*Auch dich nicht*). Auf Anraten Gimlis nutzt Athanasius die Liebe Lilliths aus, um den bösen Magier zu besiegen. Der Held erhält nach falschen Liebesschwüren tatsächlich Lilliths Amulett geschenkt, das ihn vor Alrans Zauber schützt. Als der wieder mit der abgelaufenen Sanduhr erscheint und die Flöte von Athanasius einfordert, weil seine Phantasie nun ihm gehöre, beginnt der kluge Musiker zuerst noch zögernd, dann aber immer virtuoser auf der Flöte zu spielen. Alran hat keine Macht mehr über ihn und geht mit schrecklichen Flüchen auf Lillith zu Grunde. Leider bedeutet das aber auch das Ende Gimlis, der ein Wesen Alrans gewesen war (*Vorbei, der Zauber ist gebrochen*). Liebevoll nimmt Athanasius Abschied von seinem Freund, während die Sonnenblumenkinder kommen, um Gimli abzuholen (*Himmel voller Traurigkeit*).



III. Akt

Athanasius und Lillith gelangen durch den See zurück in die reale Welt. Erschöpft liegen sie dort am Ufer und schlafen. Die Waldgeister kommen, um ihn zu wecken (*Hattest wohl viel Glück*). Als Athanasius nach Gwenlon zurückeilen möchte, um Coletta in seine Arme zu schließen, wacht Lillith auf. Jetzt begreift sie erst, dass sie nur ein Spielball in seinen Plänen war. Währenddessen schickt Siluin ihre Waldgeister aus, um für den Helden das Schwert der Gerechten zu holen (*Zwerglein elle*). Voller Eifersucht und Rache kündigt Lillith dem Helden seinen nahen Tod an (*Schwarze Rosen*). Gerade noch rechtzeitig kommen die Waldgeister mit dem Schwert der Gerechten zurück. Athanasius kann das große und unhandliche Schwert aber nicht führen. Als Lillith zum Todesstoß ausholt, greift im letzten Moment Eichbart in das Geschehen ein und richtet über die Kriegerin, die in das Land des Vergessens verbannt wird (*Der Bann ist gesprochen*). Doch das Eingreifen Eichbarts in die Geschehnisse der Menschen bedeutet auch seinen Tod. An seiner Stelle wird ein neuer Baum wachsen, um Recht und Gerechtigkeit im Wald zu sprechen. Tränenreich nimmt Athanasius Abschied von seinem weisen Lehrer Eichbart (*Regen*). Dann kehrt Athanasius endgültig nach Gwenlon zurück, um seine geliebte Coletta in die Arme zu schließen. Das Dorf und die Bewohner sind befreit und können ihre Phantasie endlich wieder nutzen. Mit einem rauschenden und bunten Fest wird der Held gefeiert (*Kommt nun herbei*). Während sich Athanasius und Coletta ihre Liebe schwören (*Mir fehlen Worte*), vermeint man für einen kurzen Moment im Hintergrund ein Mädchen zu erkennen, das beinahe so aussieht wie Gimli ...



GESAMTLEITUNG



Johannes Maria Schatz

33 Jahre alt; aus Cottbus

Der aus Baden-Württemberg stammende Singener studierte nach seinem Abitur auf der Privatschule Schloss Hersberg am Bodensee und einer zweijährigen Offiziersausbildung Rechtswissenschaft und katholische Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Während seines Studiums sammelte er nebenberuflich Schauspiel- und Musicale Erfahrungen am Stadttheater Freiburg. Innerhalb von nunmehr 17 Jahren haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit in der Jugendarbeit brachte er mehrere Theaterstücke auf die Bühne, die er teilweise selbst textete und vertonte. Seit November 1998 zeichnet er sich für die inhaltliche Konzeption der Jugendbildungsstätte, Don-Bosco-Haus Neuhausen, verantwortlich. Mit der Musicalproduktion Athanasius, die er seit Januar 1999 vorbereitet und leitet, verabschiedet er sich und wechselt als Leiter eines neu aufzubauenden Jugendbildungszentrums in das Bistum Trier.

KOMPOSITION UND MUSIKALISCHE LEITUNG



Robert Schmalzer

29 Jahre alt; aus Cottbus

Als Vorschulkind begann er mit einer musikalischen Ausbildung am Klavier.

Nach seinem Abitur studierte er von 1989 bis 1994 an der Humboldt-Universität Berlin Musik und Geschichte. Von 1994 bis 1998 schloss er ein Studium der Kirchenmusik in Görlitz an. Seit 1999 unterrichtet er an seiner privaten Musikschule „Amadeus“ in Cottbus mehrere Instrumente und arbeitet als freischaffender Chorleiter und Organist.

Robert Schmalzer war von der ersten Idee an in das Projekt eingebunden und stellte mit Hilfe seines Arrangeurs, *Andreas Eckert*, sicher, dass die Geschichte und die Musik zu einem harmonischen Ganzen heranreifen.

GESCHICHTE, LIEDTEXTE, DIALOGE



Evelyn Haschke

18 Jahre alt; aus Mengelsdorf

Sie absolvierte gerade ihr Abitur in Görlitz.

Wie keine andere war sie an der Arbeit am Text- und Regiebuch beteiligt und brachte ihre Kenntnis über den Inhalt des Musicals auch an der Bühne mit ein. Seit 1999 schrieb sie mit *Anna Elsner*, *Judith Kittan* und *Johannes Laube* an der Story. Später erarbeitete sie ein Szenenbuch und schrieb zusammen mit *Anna*

Elsner die Dialogtexte. Die Lyrics entstammen der Feder von *Anna Elsner*, *Christian Hille*, *Winfried Langner*, *Johannes Maria Schatz* und *Robert Schmalzer*.

REGIE



Judith Kittan

20 Jahre alt; aus Weißwasser

Sie studiert derzeit Sozialpädagogik in Cottbus.

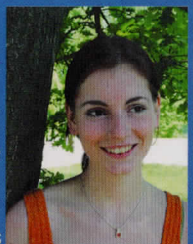
Wie fast alles lag auch die Regie in den Händen der Jugendlichen. Mit den Sängern zusammen studierte sie kontinuierlich Szene für Szene in Einzel- und Gesamtproben ein. Sie war von Anfang an in das Projekt mit eingebunden und schrieb zusammen mit drei anderen jungen Erwachsenen auch am Textbuch.

Esther Kittan

18 Jahre alt; aus Weißwasser

Während und nach ihrem inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Abitur, unterstützte sie die Arbeit auf der Bühne als Regieassistentin.

Sie arbeitet seit Juni 1999 ehrenamtlich als BDKJ-Diözesanvorsitzende und bringt ihre Ideen als jüngstes Vorstandsmitglied wegweisend mit ein.



BÜHNENTECHNIK UND BÜHNENKONZEPTION

Neuhausen. Außerdem war und ist er an allen wesentlichen Um-, Erweiterungs- und Neubauten des Hauses bis zum heutigen Erscheinungsbild oft maßgeblich beteiligt. Die Spiel- und Kletterbug 'Boscopolis' entstand in der Zeit von Februar 98 bis April 99. Der Hintergrund des Bühnenbildes ist eine komplette Eigenproduktion seines Teams. Mit der gestalterischen Hilfe von *Eckehard Schicketanz*, auch aus Spremberg, leitete er mit vielen praktischen Ideen die Arbeiten des Bühnenbaus.

Rudolf Schulze

49 Jahre alt; aus Spremberg

Er ist Wirtschaftsleiter des Don-Bosco-Hauses



MASKE UND KOSTÜME

Michaela Dedek

21 Jahre alt; aus Finsterwalde

1998 bekam sie das Abitur an dem Janosch-Korczak-Gymnasium.

Anschließend Freiwilliges Soziales Jahr in der Offenen Tür „Die 111“ in Cottbus.

Seit 1999 studiert sie Sozialpädagogik an der Katholischen Fachhochschule in Berlin. Zusammen mit einem kleinen Team entwarf sie die Maskenbilder in enger Absprache mit der Kostümleiterin.



Susanne Adam

28 Jahre alt; aus Cottbus

Sie ist gelernte Damenmaßschneiderin und ließ sich nach der Wende zur Ergotherapie weiterbilden. In diesem Beruf mehrjährige Tätigkeit an der Landesklinik Lübben.

Sie ist Gründungsmitglied des BDKJ und der Don Bosco Jugend Görlitz. Dort war sie sechs Jahre Diözesansprecherin. Seit Juni 1999 im Mutterjahr. Alle Ideen und Entwürfe der Kostüme stammen nach Absprachen mit der Gesamtleitung aus ihrer Feder. Sie führte die Kontakte mit dem Staatstheater und mehreren Kostümverleihen. Letztlich sind dreiviertel der Einzelkostüme eigene Kreationen und maßgeschneiderte Modelle.



STAGE MANAGMENT

Michael Branke

39 Jahre alt; aus Cottbus

Leitet als Sozialpädagoge den offenen Jugendtreff „Die 111“ in Cottbus.

Hinter der Bühne wird man von seinen langjährigen Theater- und Bühnenerfahrungen, z.B. als Vorsitzender des KKC Cottbus, profitieren.



Elisa Eichberg

17 Jahre alt; aus Hoyerswerda

Besucht die 12. Klasse des Lessing-Gymnasiums. Ihr Wunsch ist es, später einmal als freie Journalistin/Kritikerin zu arbeiten, oder Religionswissenschaftlerin zu werden.

Vom Beginn der Bühnenproben an setzt sie Backstage alle Anweisungen der Regie um und leitet die Aufführungen hinter der Bühne mit ruhiger Hand und Umsicht.



COMPANY MANAGEMENT UND STIMMBILDUNG

Beate Steige

26 Jahre alt; aus Cottbus

Die studierte Sozialpädagogin ist seit 1997 Jugendreferentin des Bistums Görlitz und übernahm das Company-Management. Sie kümmert sich damit um sämtliche logistische Fragen des Ensembles bei Proben und Aufführungen.



Martina Kiermasz

25 Jahre alt; aus Schipkau

Sie machte ihr Abitur auf dem Lessing-Gymnasium Hoyerswerda mit einer Musikspezialausbildung. Nach dem Studium der Verwaltungswirtschaft ist sie seit 1998 Geschäftsführerin der Jugendseelsorge/BDKJ im Bistum Görlitz. Sie probte mit den Sängern die Soloparts und unterstützte den musikalischen Gesamtleiter bei der Arbeit mit dem Chor.





Andreas Eckert

41 Jahre alt; aus Guben

Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Nach vierjährigem musiktheoretischen und achtjährigen Instrumentalunterricht, gründete er 1977 eine eigene Band im Bereich christlicher Pop-Musik. Seit 1980 arbeitet er am Projekt „Song Vision - Musik für die Gemeinde“. Song Vision bietet Konzerte, Tontechnik, mobiles Recording, Licht und Musikproduktion.

Neben der Leitung von Licht und Ton während der Aufführungen, brachte er vorher seine Interpretationsideen in die Musicalmusik mit ein. Er arrangierte die Kompositionen und leitete die CD- Aufnahme .



Glutpunktfeuerzeug
„ATHANASIUS“ - 8 DM



Druckkugelschreiber
mit Großraummine
„ATHANASIUS“ - 2 DM

Meine Welt

Der Sonne Schein auf meinen Wegen
Meine Brüder Wind und Regen
Alles so, wie's mir gefällt
So schön ist meine Welt.

Ohne Hast und ohne Ziel
Schmetterlinge, Farbenspiel.
Alles so wie's mir gefällt.
So schön ist meine Welt.

Ich hör' Wälder, Wiesen singen,
Tausend Töne in mir klingen!
Wie mir das Leben doch gefällt!
Musik ist meine Welt.

Betört vom Leben, von Harmonie
Tanz' ich nach meiner Melodie,
Die mir immer mehr gefällt!
Musik ist meine Welt.

Der Sonne Schein auf meinen Wegen -
Meine Brüder Wind und Regen,
Tu nur das, was mir gefällt!
So schön ist meine Welt.

T: Christian Hille

LICHT UND TON ARRANGEMENTS

FANSHOP

T-Shirt mit Musicallogo

Größen: S, M, L, XL

„ATHANASIUS“ - 18 DM



(ohne Abbildung)

CD „ATHANASIUS“ - 15 DM

Kaffeebecher „ATHANASIUS“ - 10 DM

ATHANASIUS

Ein wandernder Musiker,
der aufbricht, den gefährlichen
Magier Alran zu besiegen

Alexander Ziebart

17 Jahre alt; aus Cottbus;

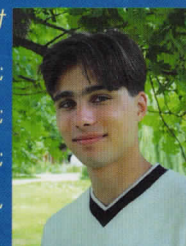
11. Klasse der Gesamtschule;

Berufswunsch: Musicaldarsteller od. Heilpraktiker;

mit 4 Jahren im Spatzenchor/CB,

fast 12 Jahre beim Cottbusser Kindermusical,

Gitarren- und Klavierunterricht.



Michael Metzner

18 Jahre alt; aus Wittichenau/KM;

Gymnasialabschluss;

ab September Zivildienst;

6 Jahre Keyboardunterricht;

Gitarre und Akkordeon;

Beteiligung in verschiedenen Chören.



COLETTA

Die Geliebte von Athanasius,
die ihn bittet,
sie und ihr Dorf zu befreien

Katja Kunze

18 Jahre alt; aus Kolkwitz/SPN;

12. Gymnasialklasse;

seit 5 Jahren Gesangsunterricht

am Konservatorium Cottbus;

1999 Solopartie beim Musical „Le Café“;

seit 6 Jahren Swingchor des Heinrich-Heine-Gymnasiums;

seit 8 Jahren im Theaterchor des Staatstheaters Cottbus.



Stefanie Brux

22 Jahre alt; aus Frauendorf/SPN;

Studium der Musikpädagogik an der FH Lausitz;

Berufswunsch: Musikpädagogin; 8 Jahre Akkordeon-

unterricht, 3 Jahre Gesangsunterricht, Organistin,

seit 5 Jahren Leiterin der Kindermusikgruppe

„Laetare Kids“. Leitete zusätzlich den Kinderchor des Musicals.



LILITH

Eine gefährliche Kriegerin und
Gefährtin Alrans,
die sich unerwartet
in Athanasius verliebt

Antje Schott

18 Jahre alt; aus Ruhland/OSL;

12. Klasse am Gymnasium in Schwarzheide;

Berufswunsch: Musicalsängerin oder Gesangs-
pädagogin;

10 Jahre Klavier und zwei Jahre Gesangsunterricht.



Antonia Pohl

18 Jahre alt; aus Rothenburg/GR;

Gymnasialabschluss;

4 Jahre Gitarrenunterricht, seit zwei Jahren

Beteiligung an der Schultheatergruppe,

1 Jahr Gesangsunterricht,

Leitung des TenSing-Chores Rothenburg.



Du schönes sonnengleiches Fräulein

Athanasius: „Du schönes sonnengleiches Fräulein,
Was treibst dich hier umher?
Wo ist dein Lachen hin?
Ich sehe es nicht mehr!
Aber ich vermute,
Irgendwann hat es geleuchtet,
Irgendwas ist nicht in Ordnung,
Sag mir, was geschehen ist!“

Coletta: „Lang ist es her,
Dass Freundlichkeit uns hier umfing.
Ich weiß auch nicht mehr,
Wie lange es so weiter geht.“

Athanasius: „Nun weiß ich leider immer noch nicht,
Was vorgefallen ist.
Ich spüre diesen großen Schatten,
Der euer Dorf vergisst.
Doch ich hab schon andre Übel
Von dieser Welt vertrieben,
Hier will ich mein Glück versuchen,
Fange an mich zu verlieben.“

Coletta: „Geh lieber fort,
An einen andern, frohen Ort.
Hier gibt's nichts zu tun,
Das ganze Dorf lass' friedlich ruhn!“

T: Robert Smaller

Was fühl ich?

Was fühl' ich, spür' ich, treibet mich?
Was fließet durch mich wonniglich?
Kein Haß mehr, keine Kampfeslust,
Nein, Liebe pocht in meiner Brust.

Sein Bildnis in mir spielt und singt
Unentwegtes Lied erklingt,
Das mich in Wolkenräume führt,
Die Himmelsliebe tief erspürt.

Er blüht in mir - Paradies!
In andre Welten er mich ließ.
Wahnsinn, Tränen, Schmerz und Glück
Vermischt er in mir, Stück für Stück.

Entfacht lodernd heißes Feuer,
Mein Herz verblutet! Abenteuer
Führen mich weit weg von dannen,
Geschichten von Erlösung sangen.

Ich darf der Liebe nicht erliegen,
Muss gegen Herz und Träume siegen.
Vernichten würd's mich! Grabesruh,
Verdammnis, Grausamkeit im Nu.

Zu spät ist's wohl, ich fühl's in mir.
Und glücklich werd' ich nicht im Hier.
Vergeblich ist mein ganzes Mühn,
Seh' schwarze Rosen um mich blühn.

T: Johannes M. Schatz

Lilith schick ich

*Hätt' nie gedacht, dass die Liebe einmal in mir blüht.
Bin von Grund auf böse und hab' mich doch verliebt.
So sehr ich mich dagegen stell', je größer wird sie nur.
Ich darf es ihr nicht zeigen. Wie verhalte ich mich nur?*

*Sie kann gefährlich sein!
Sie hat den Schlüssel zu meinem Herz
Und somit auch den Schlüssel zu meiner Macht.
Sie kann gefährlich sein!
Sie ganz allein.*

*Ein anderes Problem verlangt
Nach einer Lösung und zwar schnell:
Athanasius ist schon nah. Ich hör' ihn, er singt hell.
Lilith schick' ich diesem jungen Knaben hin
Sie wird ihn verführen und seine Zeit verrinnt.
Sklave wird er werden wie jeder in meiner Welt.
Ich werd' ihn dirigieren, so wie es mir gefällt.*

*Sie kann gefährlich sein!
Sie hat den Schlüssel zu meinem Herz
Und somit auch den Schlüssel zu meiner Macht.
Ich liebe sie und deshalb fürcht' ich sie.
Denn sie kann mir gefährlich sein!
Sie ganz allein. Sie ganz allein.*

T. Winfried Langner

ALRAN

Ein böser Zauberer,
der dem Dorf Gwenlon die
Phantasie raubte und damit
sein Zauberreich aufbaute

Winfried Langner

19 Jahre alt; aus Spremburg/SPN;

13. Klasse des Erwin-Strittmatter-Gymnasiums;

Berufswunsch:

Soziologe, Sozialpädagoge od. Lehrer;

Sänger und Gitarrist in der Band „Mondnacht“;

beteiligte sich beim Schreiben der Lyrics.



Gregor Freitag

22 Jahre alt; aus Altgolßen/LDS;

Elektroinstallateur; z.Z. Angestellter des BDKJ;

Berufswunsch: Gemeindereferent;

Gesangsbildung; frühere Beteiligung am
Luckauer Kammerchor Cantemus.



Als Assistent der Gesamtleitung brachte er sich in allen Teilbereichen des Musicals intensiv ein.

GIMLI

Ein Gnom aus Alrans Reich,
der sich mit Athanasius anfreundet
und mit ihm das Zauberschloss sucht

Raphaela Poltermann

17 Jahre alt; aus Forst/SPN;

12. Klasse des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums;

Berufswunsch: Musik und Schauspiel;

8 Jahre Gitarrenunterricht;

4 Jahre Gesangsunterricht.



Katrin Hoppe

16 Jahre alt; aus Weißwasser/NOL;

10. Klasse Gymnasium; Berufswunsch: Musik-
pädagogin; frühe Beteiligung im Kinderchor;

seit 1,5 Jahren Gesangsunterricht;

1 Jahr Klavierunterricht;

gründete in diesem Jahr eigene Band.



Ich biete dir Geleit

*Dein Vorhaben ist schwer.
Ich glaube um so mehr,
Es wird nicht richtig sein,
Den Zaub'rer zu entweihn,
Denn seine Macht ist groß,
Die Klugheit sein famos.*

*Tu's nicht! Ich rat' es dir -
Ich leb' schon lange hier.
Er ist nicht grad' gerecht,
Boshaffigkeit ist echt.
Riskier' dein Leben nicht!
Es hat zuviel Gewicht.*

*Dein Mut ist groß! Versteh',
Dein Weg ging durch den See -
Du bist zum Kampfe da.
Ideen hast du, wie ich sah.*

*Ich biete dir Geleit.
Viel Fallen steh' n bereit.
Auf geht' s der Weg ist schwer.
Ein Zurück gibt' s nimmermehr.*

T. Robert Schmaler



SILUIN

Die Königin des Waldes,
welche Athanasius Mut zuspricht
und Hoffnung schenkt



Michaela Güttler

16 Jahre alt; aus Weißwasser/NOL;

Realschulabschluss;

Berufswunsch: Ergotherapeutin

od. Musiktherapeutin;

mit 5 Jahren im Kinderchor,

3 Jahre Keyboard, später Klavierunterricht.

Stefanie Geisler

18 Jahre alt; aus Eisenhüttenstadt/LOS;

13. Klasse am Albert-Schweitzer-Gymnasium;

Berufswunsch: Fremdsprachen

und Psychologie;

6 Jahre Blockflöte, 3 Jahre Klavier;

seit 3 Jahren Beteiligung in verschiedenen Chören.



Alran jetzt besiege

Nur Helden finden Wiederkehr.

Kämpfe für die Liebe.

Tauche in ein Hoffnungsmeer,

Alran jetzt besiege!

Achte auf den Sand, der rinnt

Durch das Glas der Zeiten.

Siegen musst du auch geschwind

In des Magiers Welten.

Sind die Körnchen abgelaufen,

Du wirst spüren Fesseln,

In sein Reich dann übertauchen,

Für das Dunkle scheffeln.

Meine Hoffnung schenk' ich dir,

Kehre heim recht bald.

Vernichte Alrans schwarze Gier

Und verlass den Wald.

Helden finden Wiederkehr.

Kämpfe für die Liebe.

Tauche in ein Hoffnungsmeer,

Alran jetzt besiege!

Hüll' dich ein in Zärtlichkeiten

Meiner Weltenliebe.

Lass dich von Coletta leiten.

Alran jetzt besiege!

T.: Johannes M. Schatz

Ex oriente lux

Aus dem Osten kommt das Licht

Wir beliefern in der Region 2,2 Millionen Menschen mit Strom und Wärme. Zu unseren Kunden zählen 6.300 Unternehmen aus Industrie und Gewerbe sowie zahlreiche Stadtwerke. Wir vermarkten Strom aus heimischen Energiequellen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung einer ganzen Region.

Vertriebs- und Netzbereich Spree/Neiße
Annahofen Graben 1-3, 03099 Kolkwitz

Infos unter 0180 / 30 60 90 oder www.envia.de



Menschen mit Energie.

Der Bann ist gesprochen

Nach langem Kampfe schreit ich ein,
Unrecht zu beenden.
Friede soll nun wieder sein,
Nehmt ihn aus meinen Händen.*

*Lange hab ich nachgedacht,
Um gerecht zu richten.
Spreche nunmehr aus dem Bann
Lilith sei gefangen!*

*Der Bann ist gesprochen.
Vorbei ist die Not.
Aus Frieden wird Euch Freiheit!
Doch für mich der Tod.*

*Bald wächst hier ein neuer Baum,
Groß mit starken Wurzeln.
Er hält fest am wahren Traum,
Gerechtigkeit zu bauen.*

T: Anna Elsner



**VERLIEBTER WALDGEIST,
PFÖRTNERIN, BÜRGERMEISTERIN,
FARBLOSER CLOWN**
Christiane Schulz

18 Jahre alt; aus Spremberg/SPN;
13. Klasse des Erwin-Strittmatter-
Gymnasiums;

Berufswunsch: Theaterschauspieler*in od. Sozialarbeiter*in;
6 Jahre Keyboardunterricht, Chorerfahrung.

Wünschen dir viel, viel, viel Glück

*Wollen ihn zum Seelein schieben,
Tanzen unsre Schrittlein sieben,
Dann nochmal der Schritte acht
Bis das Herzchen uns auflacht.*

*Drehen uns und schieben dich,
Freuen uns gar wonniglich.
Bleiben hier und du gehst fort
Zu einem dunklen, bösen Ort.*

*Wünschen dir viel, viel, viel Glück
Bleiben aber gern zurück.
Denn - wir gebens gerne zu-
Haben lieber unsre Ruh.*

T: Johannes M. Schatz

EICHBART

Ein alter Baummensch, der den
Helden über Alrans Zauberreich
unterrichtet und Recht im Wald
spricht.

Catrin Engel

22 Jahre alt; aus Cottbus;

Studium der Sozialpädagogik an der FH Lau-
sitz; Berufswunsch: „singende Sozialpädago-
gin“; Blockflöte seit 13 Jahren, Klarinette
seit 10 Jahren, Gesangsausbildung seit 5

Jahren, Beteiligung in verschiedenen Chören und Orchestern



DIE WALDGEISTER

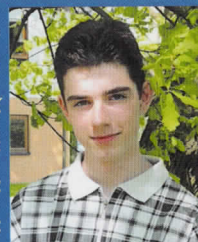
Siluins lustige Untertanen, die im Wald
so manchen Schabernack treiben.

GRÜBELNDER WALDGEIST, PAGE, BUSCH

Johannes Michank

15 Jahre alt; aus Wittichenau/KM;
10. Klasse Realschule; Berufswunsch:
Buchhändler od. Industriekaufmann;

4 Jahre Gitarrenunterricht; Chorerfahrung.



TRAURIGER WALDGEIST, MUTTER COLLETAS, PAGE, BUSCH *Viktoria Sawicki*

17 Jahre alt; aus Schipkau/OSL;

12. Klasse Gymnasium;

Berufswunsch: Sozialpädagogin;
spielt seit 7 Jahren Klarinette, seit 5 Jahren Klavier.



WÜTENDER WALDGEIST, SCHREIBER,

MECHANISCHER MENSCH
Tobias Grabowski

17 Jahre alt; aus Cottbus;

11. Klasse der Leonardo Da Vinci Gesamt-
schule; Berufswunsch: Schauspieler od.
Medienkünstler; 2 Jahre Kunst- und
Schauspielausbildung, 6 Jahre Tanz- und Rhythmusausbildung.



DIE SONNEN- BLUMENKINDER

Liebe Wesen,
die - wie Gimli -
Phantasieprodukte Alrans sind

Klemens Engel

11 Jahre alt; aus Cottbus

Alexandra Kossack

11 Jahre alt; aus Groß Döbbern/SPN

Florian Kossack

7 Jahre alt; aus Groß Döbbern/SPN

Claudia Krug

10 Jahre alt; aus Kahren/SPN

Elisabeth Zabka

10 Jahre alt; aus Kahren/SPN

Johanna Zabka

11 Jahre alt; aus Kahren/SPN

Himmel voller Traurigkeit

*Der Himmel voller Traurigkeit.
In dir ein Tanz der Einsamkeit.
Die Funkelsterne, klar und heiss,
In deinen Träumen tanzen leis'.*

*Die Wolken eurer Zweisamkeit,
Sie regnen in das Meer der Zeit.
Der Himmel ist kalt, blau und weit,
Du spürst nur noch Verlassenheit.*

*Der Sonne Strahlen glüh'n nicht mehr,
Den Sternen fällt das Glänzen schwer.
Die Hände Gimlis sind nun leer -
Sein Platz find' er im Sternenmeer.*

*Der Himmel voller Traurigkeit.
In dir, ein Tanz der Einsamkeit.
Die Funkelsterne, klar und heiß,
In deinen Träumen tanzen leis'.*

T: Anna Elsner

DER CHOR

Einwohner Gwenlons und
Hofgesinde in Alrans Schloss

Judith Fehr

18 Jahre alt; aus Senftenberg

Franziska Haschke

16 Jahre alt; aus Mengelsdorf/GR

Manuela Hinze

15 Jahre alt; aus Lübbenau/LDS

Christophorus Laube

20 Jahre alt; aus Görlitz

Magdalena Ullmann

16 Jahre alt; aus Forst/SPN

Annemarie Schulz

15 Jahre alt; aus Lübbenau/LDS

Maria Wüstenhagen

17 Jahre alt; aus Finsterwalde

Wir sind allein

*Bürgerin: Täglich und aufs neue,
Geht der Tag nun für mich los,
Ohne je zu wissen,
Warum mache ich das bloß?*

*Schuster: Ich bin hier der Schuster
Und ich schütze eure Füß',
Doch was ich vermisste,
Ist ein Dankeschön so süß!*

*Bäckerin: Immer frische Brötchen
Und dazu auch noch das Brot,
Alle woll'n es haben,
Ja daran herrscht keine Not!*

*Magd: Dienstmagd und auch Köchin,
Eines reichen Herren Haus,
Freundlichkeit vergangen,
Keiner lebt sich richtig aus!*

*Wir sind allein auf dieser Welt,
Ganz ohne Zeit - uns das gefällt.
Träume sind schon längst verschwunden,
Lachen ist uns fremd
Und nichts was unser Leben schön macht,
Jeder Tag verschwendet!
Wir sind allein, auf dieser Welt,
Ganz ohne Zeit uns das gefällt.*

T: Robert Semmler



DAS ORCHESTER

OBOE

Christian Buss

16 Jahre alt; aus Forst

Fing mit 6 Jahren an, Blockflöte zu spielen und wechselte vor 3 Jahren zur Oboe. 1996 und 1997 gewann er den Falkenpreis.



TROMPETE

Markus Hauser

16 Jahre alt; aus Guben/SPN

Besucht die 10. Gymnasialklasse.

Im evangelischen Bläserkreis der Klosterkirche Guben spielt er seit 4,5 Jahren. Zusätzlich spielt er E- und Bassgitarre in Gubener Bands.



GEIGE

Pauline Buss

12 Jahre alt; aus Forst/SPN

Besucht das Forster Gymnasium.

Seit 6,5 Jahren spielt sie Geige. 1998 gewann sie den Falkenpreis und belegte den 1. Platz bei „Jugend musiziert“.



GITARREN

Volker Schubert

25 Jahre alt; aus Cottbus

Betätigt sich als freier Musiker u.a. in der Yamaha Musikschule Cottbus.

Spielt seit 12 Jahren Gitarre. Seit 3 Jahren freiberuflich.



KEYBOARD

Christoph Ringelhahn

16 Jahre alt; aus Guben/SPN

Besucht die 10. Klasse des Gymnasiums.

Spielt seit 8 Jahren Keyboard und bringt sich in der Gubener Kirchenband mit ein.



SCHLAGZEUG

Konrad Laske

21 Jahre alt; aus Cottbus

Ist zur Zeit arbeitslos.

Mit seinem seit 12 Jahren überzeugenden Rhythmus, beteiligt er sich an verschiedenen Musikevents. Unter anderem spielt er in den Bands Karo und Schawue.



QUERFLÖTE

Christin Kuchra

17 Jahre alt; aus Rietschen/NOL

Möchte später mal Sprach- oder Logotherapeutin werden. Querflöte spielt sie seit 7 Jahren.



TROMPETE

Anna-Maria Putzler

20 Jahre alt; aus Döbern

Nach ihrem Abitur wird sie bald als „Schwester Anna“ im Krankenhaus arbeiten. Lernte vor 3 Jahren Trompete.

GEIGE

Franziska Wilke

17 Jahre alt; aus Guben/SPN

Nachdem sie mit 8 Jahren ihre Liebe zu den Flöten entdeckte, begann sie mit 14 Jahren Geige und Bratsche zu spielen. Neben ihrem Musikunterricht, beteiligt sie sich noch an verschiedenen Orchestern.

BASSGITARRE

Thorsten Schubert

25 Jahre alt; aus Cottbus

Hat sich seit 5 Jahren mit dem Bass angefreundet, 2 Jahre davon am Konservatorium Cottbus. Inzwischen 3 Jahre Student an der Hans-Eisler-Hochschule für Musik in Berlin.



KLAVIER

Andreas Frahnow

21 Jahre alt; aus Drehnow

Studiert z.Zt. an der TH Wildau Wirtschaft und Recht. Seit 13 Jahren spielt er Klavier, davon 10 Jahre Konservatorium Unterricht.

KLAVIER

Anna Elsner

18 Jahre alt; aus Görlitz

Nach ihrem Abitur geht sie in ein Freiwilliges Soziales Jahr. Von Anbeginn beim Projekt dabei. In der Story, bei den Lyrics, Choreographie und den Requisiten brachte sie sich intensiv ein. Sie hat 12 Jahre Klaviererfahrung und leitete teilweise die Orchesterproben.





EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!!!

WIR DANKEN FOLGENDEN FIRMEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT:

Sparkasse Spree-Neiße, Cottbus
Bonifatiuswerk, Paderborn
Stiftung Demokratische Jugend, Berlin
envia, Cottbus
TUI ReiseCenter Mattuschka, Cottbus
S.S.T. Sicherheitsdienste, Cottbus
Elektro Fritschka, Spremberg
Schreinerei Kemnitz, Neuhausen
Herrn Kutz von der Profilholzhalle, Neuhausen
Gerüstbau Gotthard, Cottbus
S.M.S., Frauendorf
Autohaus Schulze, Cottbus
Jacobs Suchard, Cottbus
ESSAG, Schwarze Pumpe
Staatstheater, Cottbus
Stadttheater, Görlitz
DruckCenter, Singen
Song Vision, Guben
Coolmusic, Wuppertal
Lausitzer Rundschau, Cottbus
Antenne Brandenburg, Cottbus
ORB, Potsdam
Wochenkurier, Cottbus
LTV, Cottbus
Tag des Herrn, Leipzig

WIR DANKEN FOLGENDEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN UND BEHÖRDEN:

Landesjugendamt BRB, Oranienburg
Landesjugendring BRB, Potsdam
Kreiskulturamt SPN, Forst
Kreissjugendamt SPN, Forst
Amt Neuhausen/Spree, Neuhausen
F.D.P. Kreisverband Cottbus für die Bereitstellung der Plakatträger

WIR DANKEN FOLGENDEN PERSONEN BESONDERS:

Den helfenden Händen bei der Maske und den Kostümen
Matthias Obst und Gedeon Klein für die Unterstützung bei der Technik
Gerd Gumprich für das Bedienen der Lichttechnik
Allen Workshopteilnehmern (Ihr ward unersetzlich!)
Unseren Nachbarn für das Ertragen der Lärmbelästigung,
ganz besonders Frau Parnitzke
Herrn Schicketanz für den Entwurf des Vorhanges und des Bühnenbildes
Mike Nagora, Annett Gröger und Robert Chrobot für ihre Arbeit am Bühnenbild
Roland und Bodo Bardosch, sowie Steffen Mrosk für den Bau der Zuschauertraverse
Martina Mrosk für ihre Mitarbeit am Vorhang
Herrn Rathmann für die Videoaufnahmen
Marianne Begung vom Landesjugendamt für ihre frühe Unterstützung des Projektes
Herrn Dr. Lang für seine Ratschläge im Fundraising-Bereich
Dem Jugendseelsorgeteam, v.a. Gabi Schneider für ihre guten Nerven
Unserem Hausteam für die zusätzliche Belastung und die Verköstigung
Allen Eltern der beteiligten Kinder und Jugendlichen
für ihre Fahrdienste und die zu erduldennde Abwesenheit ihrer Lieben
Bischof Müller und Generalvikar Zomack für ihre Unterstützung
Allen Mitwirkenden, die sich spontan für die eine oder andere Mitarbeit bereit fanden,
All jenen, die wir vergessen haben
Ganz besonders und sehr persönlich MM Stefanie,
die unter meiner fehlenden Zeit und Aufmerksamkeit wahrscheinlich am meisten zu leiden hatte, JMS

...so, nun aber einen richtig schönen **Urlaub**

TUI ReiseCenter

Inh.: Ines Mattuschka
Straße der Jugend 66
03050 Cottbus

Telefon 03 55 - 42 79 72
Telefax 03 55 - 42 16 27



Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-18Uhr; Sa: 9-12Uhr





BONIFATIUSWERK
DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN

Das Bonifatiuswerk unterstützt ATHANASIUS Unterstützen Sie das Bonifatiuswerk

Seit 150 Jahren hilft das Bonifatiuswerk den katholischen Christinnen und Christen in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Diaspora.

Wir fördern ...

- den Bau und die Renovierung von Kirchen und Gemeindezentren, katholischen Schulen sowie Jugend- und Kinderhäusern
- Religiöse Kinderwochen (RKW), Frohe Herrgottstunden, Sakramenten- und Religionsunterricht
- die Aus- und Weiterbildung von Priestern in Ostdeutschland sowie
- die Motorisierung der Diaspora-Pfarreien mit Kleinbussen und PKW's.

Mit jährlich 4 Mark sind Sie dabei!

Ja, ich möchte helfen und werde **Mitglied im Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken**

Mit meinem jährlichen Beitrag von DM _____ (mind. DM 4,-) kann das Bonifatiuswerk dort helfen, wo Unterstützung wirklich gebraucht wird: in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen

Diaspora. Die Mitgliedschaft kann jederzeit widerrufen werden.

Die vierteljährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift **Bonifatiusblatt** wird innerhalb dieses Beitrages **kostenlos** geliefert.

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Pfarrgemeinde

- Bitte geben Sie diese Karte ausgefüllt in Ihrem Pfarrbüro ab.
(Oder senden Sie sie direkt an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn).





**WER WENIG ERFAHRUNG HAT,
KRIEGT UNSERE GANZE ERFAHRUNG.
DER SPARKASSEN-ERFOLGSPLAN.**



Sparkasse Spree-Neiße

Jeder hat mal angefangen. Beginnen Sie am besten mit dem Erfolgsplan von uns. Mit ec-Karte, EURO- oder VISA-CARD sowie fairen Finanzangeboten und einer kompetenten Beratung. Wenn's um Geld geht - Sparkasse 